

Inhaltsverzeichnis

Danksagung.....	13
Vorwort.....	14
I. DIE LITURGIE AM MORGEN VOR DEM HINTERGRUND HEUTIGER MENSCHLICHER ERFAHRUNGEN.....	16
1. Die Suche nach einem sinnhaften ICH. Identität und Sinnsuche in der pluralen Gesellschaft	16
1.1. Pluralität der Sinnstiftungen – Pluralität als Herausforderung ...	16
1.2. Der moderne Mensch auf der Suche nach Sinn und religiöser Identität.....	17
2. Zeit und Ritual – Die menschliche Ritualität und das Konstitutiv der Zeitlichkeit	20
2.1. Ritualität als Umgang mit der Zeit.....	20
2.2. Zeiterfahrung und Zeitdeutung. Ritualisierung und Rhythmisierung des Morgens	22
2.3. Ritualität und die Liturgie am Morgen im Judentum und Christentum.....	24
II. DIE LITURGIE AM MORGEN IM JUDENTUM UND CHRISTENTUM	27
3. Nostra Aetate 4: Vergewisserung der christlichen Identität im Angesicht des Judentums.....	27
3.1. Das Judentum als das Andere im Gegenüber	27
3.2. Nostra Aetate 4 – ein radikaler Anfang für einen langwierigen Prozess	29
3.3. Bleibende Verwiesenheit der christlichen Identität auf das Judentum.....	33
3.4. Die Herausforderung einer „Weggenossenschaft“ – von Fort- und Rückschritten	42
3.5. Die Bedeutung der Liturgie für den jüdisch-christlichen Dialog .	46
4. Kriterien für eine Vergleichbarkeit von jüdischer und christlicher Liturgie.....	50
4.1. Gemeinsamkeit von Texten	50
4.2. Gemeinsamkeit in der Gebetspraxis: Gottes- und Menschenbild	51
5. Die Spezifika der Liturgie am Morgen im Judentum und Christentum.....	51

5.1. Überblick über die aus der Laudes hinzugezogenen Elemente.	52
<i>Das Benedictus</i>	52
<i>Die Bitten</i>	53
<i>Die Hymnen</i>	54
<i>Die Psalmen</i>	54
<i>Die Orationen</i>	55
5.2. Überblick über die aus der Shacharit hinzugezogenen Elemente	56
<i>Die P'sukei D'Zimrah</i>	57
<i>Das Sh'ma und seine es rahmenden Berakhot</i>	59
6. Zielsetzung und Methodik dieser Arbeit.	60
III. ANALYSE DER ZUGRUNDEGELEGTEN TEXTE	65
7. Analyse der Elemente der Laudes	65
7.1. Analyse des Benedictus.	65
7.1.1. Die Eulogie (Verse 68-75 = Benedictus E).	65
7.1.2. Die Prophetie (Verse 76-79 = Benedictus P)	76
7.2. Überlegungen nach der Analyse des Benedictus.	82
7.2.1. Das Benedictus – Ein Bekenntnis?	83
<i>Bekenntnis – Eine Folge von Kenntnis und Entscheidung</i>	83
<i>Bekenntnis – ein Akt der Verhältnisbestimmung</i>	84
<i>Der Zusammenhang von Bekenntnis, Dank und Lobpreis</i>	85
<i>Ein bekenntnishafter Ausdruck der Glaubensüberzeugung.</i>	86
7.2.2. Ist das Benedictus als Höhepunkt der Laudes anzusehen?	88
7.2.3. Folgerungen für die Frage nach der anthropologischen Dimension der (Tages)Zeit.	91
7.2.4. Folgerungen für die Identitätsfrage	92
7.3. Analyse der Bittformulare	94
7.3.1. Aufbau und Struktur: Invitatorium – Intentionen – Responsum – (besondere Anliegen) – Doxologie	96
7.3.2. Inhalt und Motivik: Licht, Zeit und Tagwerk.	99
<i>Das Motiv des Lichtes und die kosmologisch-naturhafte unveränderbare Gegebenheit des Morgens</i>	99
<i>Das Motiv des Tagwerks – die anthropologische Gegebenheit der Aufgabe und der Tat. Das Tagwerk an diesem Tag</i>	103
<i>Das Tagwerk im Konkreten: Gottesdienst – Gebot der Näch- stenliebe – zwischenmenschliche Umgangsformen.</i>	104
<i>Das Motiv des Beistandes und das Motiv des Erbarmens – das kontingenz- und transzendenzgebundene Bedürfnis der Betenden</i>	106
7.3.3. Der Adressat der Bitten	108
<i>Christozentrik der Bittformulare?</i>	108
<i>Theozentrik im Abschluss der Bitten: Das Vaterunser</i>	111

7.4. Das Tagewerk im Blick – Überlegungen nach der Analyse der Bitten	112
7.4.1. Die Bitten und die anthropologische Dimension der (Tages)Zeit.	112
7.4.2. Bitten und Identität – Die Erfahrung von Kontingenz und Transzendenz.	116
7.4.3. Die Bitten – ein bekenntnishafte Moment in der Laudes? <i>Erwachsen aus Lob und Bekenntnis – Das Binom Lob und Bitte</i>	118
<i>Die Bitten – ein Akt der Verhältnisbestimmung?</i>	120
<i>Gottesdienst und Bekenntnis</i>	121
7.5. Exemplarische Analyse weiterer Elemente	122
7.5.1. Der Hymnus	122
7.5.1.1. „Seht, golden steigt das Licht empor“ (nach Prudenz).	122
Der Autor Prudentius (4.-5. Jh.)	122
Die zugrundegelegte Textfassung	124
Analyse des Hymnus - Die Anrede bzw. der Adressat des Hymnus	125
Die naturhafte und naturgegebene Symbolik und ihre Zeichenhaftigkeit	126
Der Morgen: Zeitpunkt des Gebets – Zeitpunkt einer besonderen Zeichenhaftigkeit	126
Das Motiv des Lichts.	128
Das zugrundegelegte Menschenbild – Die anthropologische Dimension.	129
Das Motiv des Beistands	130
7.5.1.2. „Du Licht des Himmels, großer Gott“ (nach Unbekannt)	132
Der Autor (6.-7. Jh.)	132
Analyse des Hymnus - Die Anrede bzw. der Adressat des Hymnus	132
Das Motiv des Lichts.	132
Das Motiv des Beistands	135
Die Eschatologische Dimension: Befreiung und Erlösung	135
7.5.1.3. „Die Nacht ist vergangen“ (Silja Walter)	135
Die Autorin Silja Walter	135
Analyse des Hymnus - Das Motiv des Lichts	136
Der Adressat bzw. die Anrede	137
Die Christozentrik des Hymnus.	137
Das vom Gottesbild bzw. der Christozentrik her gedachte Menschenbild.	138

7.5.2. Die Psalmen in der Laudes: zwei Exempla	139
7.5.2.1. Ps 57 (56). Donnerstag der 1. Woche	139
Die Anrede bzw. der Adressat	141
Das Motiv der Gnade und des Beistandes	142
Das Motiv des Gottesdienstes bzw. der Modus des Lobes	143
Die Räumlichkeit des Hymnus in der Dynamik der Bilder	145
Das Motiv des Lichtes und der morgendlichen Tageszeit	146
7.5.2.2. Ps 84 (83). Montag der 3. Woche	147
Die Anrede bzw. der Adressat des Hymnus und die Gottesprädikationen	148
Die Modi des Psalms: Lob und Bitte	149
Der Tempel und Gottes Eigenschaften	150
Die Themen Wallfahrt und Pilgerweg	150
Die Sehnsucht des Psalmisten	151
7.5.3. Analyse der Orationen	152
<i>Die Anrede bzw. der Adressat des Hymnus, Einleitung und Schlussformel</i>	153
<i>Das Motiv des Lichtes</i>	154
<i>Das Motiv des Tagwerks</i>	155
<i>Das Motiv des Beistandes und des Erbarmens</i>	155
7.6. Überlegungen nach der exemplarischen Analyse weiterer Elemente der Laudes	156
7.6.1. Folgerungen aus der Analyse der exemplarischen Hymnen „ <i>Seht, golden steigt das Licht empor</i> “ (<i>Übertragung nach Prudenz</i>)	156
„ <i>Du Licht des Himmels, großer Gott</i> “ (<i>nach Unbekannt</i>)	157
<i>Silja Walters Hymnus „Die Nacht ist vergangen“</i>	158
7.6.2. Folgerungen aus der Analyse der Psalmen	160
7.6.3. Folgerungen aus der Analyse der Orationen	163
7.6.4. Der Doxologische Abschluss der Elemente der Laudes	163
7.6.5. Zusammenfassende Überlegungen und Ausblick	166
8. Analyse der Elemente der Shacharit	168
8.1. Aufbau und Struktur der Shacharit	168
8.2. Einordnung der verwendeten Gebetskommentare	169
<i>Hertz, Joseph Herman</i>	169
<i>Hirsch, Samson Raphael</i>	169
<i>My people's Prayerbook (herausgegeben von Lawrence A. Hoffman)</i>	171
<i>The Complete ArtScroll Siddur</i>	171

<i>The Koren Siddur with Introduction, Translation and Commentary</i>	
<i>by Rabbi Jonathan Sacks</i>	
	173
8.3. Analyse der P'sukei D'Zimrah (אָרְמױד יְקוֹסֵפ)	174
8.3.1. Die Eröffnung: Barukh She'amar וְהִיא הָעוֹלָם / בְּרוּךְ שֶׁאָמַר וְהִיא הָעוֹלָם	174
<i>Inhalt: Schöpfung und Erlösung</i>	174
<i>Modus des Lobes</i>	176
8.3.2. Biblische Einschübe I	178
<i>Hodu / הוֹדוּ (1 Chr 16, 8-36a)</i>	178
Jubel der Natur – Herrschaft Gottes	178
Gedenken und Erfüllung des Bundes – Bestimmung des Menschen	179
Modus des Lobes: Universalität (Öffnung für die Völker) – Spezifität (Bundes-Volk)	180
<i>Romemu / רוֹמְמוּ</i>	182
<i>Psalm 100 / מְזַמֵּר לְתוֹדָה</i>	184
8.3.3. Das Hallel: Die Psalmen 145-150	185
<i>Yehi kewod adonai / יְהִי כְבוֹד יי</i>	185
<i>Psalm 145 / אֲשֶׁרֵי יוֹשְׁבֵי בֵיתְךָ</i>	187
<i>Psalm 146 / הַלְלוּיָהּ הַלְלֵי נַפְשִׁי</i>	190
<i>Psalm 147 / הַלְלוּיָהּ. כִּי טוֹב</i>	190
<i>Psalm 148 / הַלְלוּיָהּ. הַלְלוּ אֶת-יי</i>	192
<i>Psalm 149 / הַלְלוּיָהּ. שִׁירוּ לִי</i>	193
<i>Psalm 150 / הַלְלוּיָהּ. הַלְלוּ אֵל בְּקִדְשׁוֹ</i>	194
8.3.4. Biblische Einschübe II	195
<i>Barukh / בְּרוּךְ יי הָעוֹלָם / Gelobt sei der Ewige in Ewigkeit</i>	195
<i>1 Chr 29,10-13 / וַיְבָרֵךְ דָּוִד</i>	196
<i>Neh 9,6-11 / אֲתָהּ הוּא יי לְבַדְּךָ</i>	197
<i>Ex 14,30-15,18 / וַיֹּשַׁע יי בַּיּוֹם הַהוּא</i>	198
8.3.5. Der Abschluss: Yishtabach / יִשְׁתַּבַּח שְׁמֶךָ לְעַד	199
8.4. Analyse der das Sh'ma umgebenden Berakhot	201
8.4.1. Erste Berakha: Yotser / יוֹצֵר (Schöpfung)	201
<i>Die Grobstruktur</i>	201
<i>Inhalt und Motivik: Licht, Schöpfung, Morgen als Neubeginn</i>	202
<i>Die Gottesprädikationen – die „Rolle Gottes“</i>	206
<i>Der Modus des Lobes</i>	208
<i>Der Modus der Bitte</i>	211
8.4.2. Zweite Berakha: Birkat Hatorah / בְּרַכַּת הַתּוֹרָה (Offenbarung)	212
<i>Inhalt und Motivik: Offenbarung, Erwählung, Liebe</i>	212
<i>Die Gottesprädikationen – Das Verhältnis von Gott und Mensch</i>	215

	<i>Die Modi der Zweiten Berakha</i>	216
8.4.3.	Dritte Berakha: G'ullah / <i>הַלְלָהּ</i> (Erlösung)	217
	<i>Die Grobstruktur</i>	217
	<i>Inhalt und Motivik: Erlösung im Exodus und Kontinuität</i> ...	218
	Erlösung und Exodus	218
	Kontinuität in Gegenwart und Zukunft	219
	Die Gottesprädikationen	220
	<i>Der Modus der Dritten Berakha - Modus des Lobes</i>	221
	Der Modus der Bitte	222
8.5.	Überlegungen nach der Analyse der relevanten Passagen der Shacharit	223
8.5.1.	Überlegungen nach der Analyse der P'sukei D'Zimrah	223
8.5.1.1.	Die P'sukei D'Zimrah – ein Bekenntnis?	224
	Dank und Lobpreis als bekenntnishafte Moment –	
	Der Modus des Lobes als Modus des Bekennens ..	224
	Das Hallel: Exponierter Lobpreis innerhalb der	
	Lobgesänge	225
	Das Bekenntnis als Folge von Kenntnis und	
	Entscheidung	228
	Die P'sukei D'Zimrah als Ausdruck einer	
	bekennnishafter Glaubensüberzeugung	228
8.5.1.2.	Folgerungen für die Fragen nach der anthropologischen Dimension der Zeit	229
	Die Schöpfungstheologische Motivik und der	
	Zeitpunkt des Morgens	229
	Der Morgen als Zeitpunkt der Erinnerung des	
	Exodus	230
8.5.1.3.	Folgerungen für die Fragen nach der Identität	231
8.5.1.4.	Bibelzitate als Gebet	232
8.5.2.	Überlegungen nach der Analyse der drei das Sh'ma umgebenden Berakhot	236
8.5.2.1.	Das Sh'ma – Ein Bekenntnishafte Moment?	236
	Die Funktion der drei Berakhot: Rahmung des	
	Jüdischen Bekenntnisses Sh'ma	236
	Die Trias: Ein Bekenntnishafter Ausdruck der	
	Glaubensüberzeugung	237
	Bekenntnis als Folge von Kenntnis und	
	Entscheidung	239
	Dank und Lobpreis	239
	Der Akt der Verhältnisbestimmung: die Berakha ..	242
8.5.2.2.	Folgerungen für die Frage nach der anthropologischen Dimension der Zeit	243

8.5.2.3. Folgerungen für die Identitätsfrage	244
8.5.3. Zusammenfassende Überlegungen und Ausblick	244
IV. DIALOGISCHE KONFRONTATION	247
9. Jüdische und christliche Identität durch die Verwiesenheit auf Gott den Einen und Einzigen im Gebet	247
9.1. Identität durch Anamnese	247
9.1.1. Anamnese – Vergewisserung der Identität	247
9.1.2. Vergewisserung des Stiftungsereignisses – Die soteriologische Frage nach Heil und Erlösung	248
9.1.3. Anamnese – Vergewisserung in Zeit und Raum	250
9.2. Identität durch Beziehung zum transzendenten Gott – Die Frage nach der Gemeinsamkeit im theozentrischen Beten ..	252
9.2.1. Die Beziehung zu Gott als Kontaktaufnahme im Gebet ...	252
9.2.2. Theozentrischen und Christozentrisches Beten	253
9.2.3. Beten zum Einen und Einzigen Gott	254
10. Die Bedeutung der Liturgie am Morgen für die jüdische und christliche Identität	255
10.1. Liturgie am Morgen – Das Gebet und seine Gebetszeit	255
10.2. Zeit und Gebet – Geschöpflichkeit und Identität	256
11. Ausblick – Ein kultureller Beitrag zu einem gelungenen Tagesbeginn	258
11.1. Das Morgenritual als anthropologische Grundkonstante in allen Religionen	258
11.2. Der spezifische Beitrag von Judentum und Christentum: Liturgie am Morgen als kairologische Zeit – Ein Ausdruck qualifizierter Zeit mit Gott	260
11.3 Die Morgenliturgie als Beitrag zu einer Kultur des Tagesbeginns und des Menschseins	261
LITERATURVERZEICHNIS	264
PERSONENVERZEICHNIS	279
ANHANG	282